

Wieder Wiener Flair im „Cercle Cité“

Eine rauschende Ballnacht mit Freuden für Augen, Ohren und Gaumen

Von Joseph Lorent

Unter der Schirmherrschaft von Kulturministerin Octavie Modert, der Bürgermeister Xavier Bettel (Luxemburg) und Michael Häupl (Wien) und von Thomas Oberreiter, Botschafter der Republik Österreich in Luxemburg, ging am vergangenen Samstag nach zweijähriger Unterbrechung im „Cercle Cité“ in Luxemburg wieder ein Wiener Ball über die Bühne. Ein Organisationskomitee unter dem Impuls von Präsident Christoph Rosenberg und Vizepräsidentin Martina Thill-Pröll hatte für diese 24. Auflage dieses gesellschaftlichen Ereignisses ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, mit dem Wiener Flair vermittelt werden sollte.

Unter den Ehrengästen befanden sich die Wiener Stadträtin Anica Matzka-Dojder und Manuela Figar als Verantwortliche für die Wien-Bälle im Ausland, Stadträtin Claudine Als als Vertreterin der Stadt Luxemburg, Armeegeneral Gaston Reinig, EU-Richterin Maria Berger, Dr. Harald Wögerbauer, österreichisches Mitglied im Präsidium des EU-Rechnungshofes, und Generaldirektor Christopher Hurst von der Europäischen Investitionsbank.

Traditionsgemäss besorgte ein Jungdamen- und Jungherren-Komitee die Eröffnung des grossen gesellschaftlichen Ereignisses in Luxemburgs einzigem wirklich stilvollen Ballsaal. Nach einer Choreographie und unter der Leitung des Luxemburger Profitänzers Guy Rosen tanzten 19 Paare aus zehn verschiedenen Nationen die Fächer-Polonaise, die Carmen-Quadrille, die Jockey-Polka, die Feuerfest-Polka und den Frühlingsstimmen-Walzer. Mit dieser Melodie und der Aufforderung „Alles Walzer!“ wurde zum allgemeinen Tanz überleitet.

Gratulation und Dank

Anica Matzka-Dojder hob in ihrer Ansprache die gemeinsame Tradition und Vergangenheit Österreichs und Luxemburgs hervor, aus der sich gegenseitige Sympathie und eine fortwährende Freundschaft entwickelten, und wünschte allen Gästen eine flotte Ballnacht.

Mit der Feststellung „Der Wiener Ball ist wieder zurück in Luxemburg!“ gratulierte Botschafter Thomas Oberreiter den Organisatoren zu den umfassenden Vorbereitungsarbeiten für eine Veranstaltung, mit der das internationale Ansehen von Wien als kulturelle Metropole unterstrichen werden soll. Auch dankte er ganz allgemein für die Aufnahme der Österreicher mit offenen Armen in Luxemburg.

Ball-Diner mit Wiener Tafelspezialitäten

Unter der Leitung von Dirigent Martin Elmquist sorgte das Ensemble „Les Salonards“ für anspruchsvolle klassische Tanzmusik mit hauptsächlich Walzermelodien, während die Band „Chicplanet“ von Antoiner Delvecchio aus Nancy die Ballbesucher mit fetziger Musik auf die Tanzpiste lockte.

Zum Gelingen des Abends, bei dem Frack oder Smoking für die Herren und langes Abendkleid für die Damen als Vorschrift galten, trug nicht unwesentlich der Restaurationsbetrieb Oberweis mit einem exquisiten Ball-Diner bei, das aus verfeinerten Wiener Tafelspezialitäten bestand, zu denen ausgewählte Weinen aus der Südsteiermark, der Wachau, dem Weinviertel, Carnuntum und vom Neusiedlersee kredenzt wurden.

Marie-Claire Garçon-Wiot (Mezzosopran), Jeff Mack (Tenor) und Andy Loor (Bariton) aus der Gesangsklasse von Mariette Lentz des „Conservatoire du Nord“ in Ettelbrück besorgten die erste Balleinlage mit zwei Arien aus der Operette „Die Fledermaus“ und dem bestbekanntesten Lied „Wien, Wien nur du allein“.

Südamerikanische Tänze auf dem Parkett

Ein künstlerischer Höhepunkt, bei dem die eher beschauliche Wiener Musik in den Hintergrund trat, war die Mitternachtseinlage. Profitänzer Guy Rosen, der bekanntlich zum Elitekader des Luxemburger Olympischen Komitees gehört und Mitglied der Sektion für Elitesportler der Armee ist, legte mit seiner lettischen Partnerin Anastasija Gorbachenko mehrere mitreißende südamerikanische Tänze aufs Parkett. Sie erbrachten jedenfalls auf eklatante Art den Beweis für ihren ersten Platz auf der Weltrangliste für lateinamerikanische Profitänzer.

Außerhalb des grossen Festsalles hatten die Ballbesucher die Möglichkeit, österreichischen Wein zu verkosten und musikalische Botschaften aus der Alpenrepublik zu begutachten. Der Erlös des diesjährigen Wiener Balls fließt dem Therapiezentrum „Kannerhaus Jean“ des Luxemburger Roten Kreuzes zu.



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay



Foto: Guy Jallay